

SENAT

Der Vorsitzende

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane der Fakultäten Bildungswissenschaften,
Kulturwissenschaften, Nachhaltigkeit, Wirtschaftswissenschaften
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
der Vertreter des Gesamtpersonalrats

im Hause

Protokoll
der 62. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg
(3. Sitzung im Sommersemester 2011)
am 27. April 2011 um 14.30 Uhr in Raum 10.225

- ohne Änderungen genehmigt in der Sitzung des Senats am 18.05.2011-

Zur Sitzung war eingeladen worden mit einem Schreiben vom 20. April 2011.

Vorsitz:	Spoun	Beginn:	14:30 Uhr
Protokoll:	Rudzinski/Meyer	Unterbrechung:	16:10 – 18:30 Uhr
		Ende:	18:40 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Deller	Landwehr	Holtorf	Johannsen
Schottke	Rieckmann	Steffen	Engelken
Söffker		Viehweger	Steinert
Kramer			
Maset			
O'Sullivan			
Huth			
Reese			
Michelsen			
Wagner			

entschuldigt:
Riebesehl, Schleich, Nagel
Beratende Mitglieder:
VP Funk, VP Oermann, VP Müller-Rommel, Dekan Kulturwissenschaften (bis 15:50), Dekan Bildungswissenschaften, Dekan Nachhaltigkeit, Dekan Wirtschaftswissenschaften, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Vertreter des Gesamtpersonalrats
ferner anwesend:
Hochschulöffentlichkeit (zu TOP 1 und 2)



2



TOP 1 REGULARIEN

1.1 Arbeitsfähigkeit

P Spoun begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats. P Spoun stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Einleitend dankt P Spoun den Senatsmitgliedern nochmals für das ihm entgegengebrachte Vertrauen sowie die erkennbare Unterstützung für die Neuausrichtung aus allen Statusgruppen der Universität. P Spoun erklärt, dass er die Wahl zum Präsidenten annehme im Vertrauen darauf, dass eine zukunftsähnige Arbeitsplattform geschaffen werden kann, die allen Teilen der Universität gerecht werde.

1.2 Tagesordnung

Prof. Deller kündigt eine persönliche Erklärung für den nicht-öffentlichen Sitzungsteil an.

Frau Steinert stellt den Antrag, die Veröffentlichung des Wahlergebnisses der Sitzung vom 06.04.2011 als neuen TOP 3 hochschulöffentlich aufzunehmen und die bisherigen TOPs 3 und 4 zu vertagen.

5:12:1

Die Tagesordnung wird somit wie folgt beschlossen:

1. Begrüßung und Regularien
2. Genehmigung von Protokollen
3. Fortsetzung der Aussprache aus der Sitzung des Senats vom 13.04.2011 – *nicht öffentlich* –
4. Weiteres Vorgehen gem. § 39 Abs. 1 NHG i.V. m. § 38 Abs. 2 und Abs. 4 – Stelle einer hauptamtlichen Vizepräsidentin / eines hauptamtlichen Vizepräsidenten – *nicht öffentlich* –
5. Verschiedenes

TOP 2 GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN

Das Protokoll der 59. Sitzung des Senats wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

- von den studentischen Senatoren war Herr Bohlens und nicht Herr Nagel anwesend
- TOP 3.3: Dr. Claudia Albes und Prof. Dr. Jürgen Quetz werden aus der Liste der Vertretungsprofessuren gestrichen;
- TOP 5: die Anfrage der Senatorin Steffen wird differenzierter dargestellt in Bezug auf Alt- und Neubau Volgershall;
- TOP 8 a und c): Folgende Änderungen werden zur Abstimmung gestellt:
- Bei der Berufsausbildung *wird die Note nicht berücksichtigt*;
- diverse redaktionelle Änderungen.

einstimmig

Das Protokoll der 60. Sitzung des Senats wird ohne Änderungen genehmigt.

einstimmig

Das Protokoll der 61. Sitzung des Senats wird mit folgender Änderung genehmigt:

TOP 1.1: Herr Johannsen stellt *zur Diskussion*, die Hochschulöffentlichkeit zum Tagesordnungspunkt 2 zuzulassen.

einstimmig

Zur Genehmigung der vertraulichen Protokolle der 59., 60. und 61. Sitzung s. Vertrauliches Protokoll.

Die AStA-Sprecher verlesen vor Eintritt in den vertraulichen Sitzungsteil eine Stellungnahme zur aktuellen Situation im Senat (siehe Anhang).

**TOP 3 FORTSETZUNG DER AUSSPRACHE AUS DER SITZUNG DES SENATS VOM 13.04.2011**

Siehe vertrauliches Protokoll.

TOP 4 WEITERES VORGEHEN GEM. § 39 ABS. 1 NHG I.V. M. § 38 ABS. 2 UND ABS. 4 – STELLE EINER HAUPTAMTLICHEN VIZEPRÄSIDENTIN / EINES HAUPTAMTLICHEN VIZEPRÄSIDENTEN

Siehe vertrauliches Protokoll.

TOP 5 VERSCHIEDENES

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. P Spoun dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:40 Uhr.

Sascha Spoun
- Vorsitz-

Pia Rudzinski/Claudia Meyer
- Protokoll -

ENTWURF

Auf der Senatssitzung vom 06. April 2011 stellten sich der Präsident der Universität, Sascha Spoun, sowie sein hauptamtlicher Vizepräsident zur Wahl. Beide wollten eine neue Ausnahmeregelung des niedersächsischen Hochschulgesetzes nutzen und sich direkt ohne GegenkandidatInnen wiederbestellen lassen. Mittlerweile lässt sich aus den öffentlichen Teilen der Sessionsprotokolle vom 13. April schließen, dass dieses Vorhaben bei Holm Keller nicht geeglückt ist. Sascha Spoun hingegen wurde auf weitere acht Jahre bis 2020 gewählt.

Damit müsste sich nun Holm Keller dem üblichen wettbewerblichen Verfahren stellen. Dies hatte jedoch der Präsident im Voraus für sich und seinen Vizepräsidenten in einem Brief an die SenatorInnen ausgeschlossen. Darüber hinaus hat er seine Präsidentschaft an die Person von Holm Keller als seinem hauptamtlichen Vizepräsidenten geknüpft.

Nun tobt seit drei Wochen ein Streit in der Hochschulöffentlichkeit. Über den Senat wurde ein rechtlich nicht haltbarer Schweigebann gelegt, der Präsident hat die Wahlergebnisse nicht veröffentlicht und augenscheinlich hat er die Wahl bis heute nicht angenommen. Gerade diese Ungewissheit heizt die Stimmung unnötig auf und beleuchtet die öffentliche Debatte, welche dem Universitätsansehen schadet. Der AStA fordert den Präsidenten auf, unverzüglich das Wahlergebnis zu veröffentlichen und Klarheit darüber zu schaffen, ob er die Wahl annimmt. Die Intransparenz über die Senatsprozesse muss aufgelöst werden. Die wichtigsten beiden Ämter dürfen nicht durch Klüngelgespräche und wochenlanges Tauziehen geschädigt werden. Auch müssen die SenatorInnen die Gelegenheit haben, sich mit den Menschen, die sie vertreten austauschen. Die Diskussion am Mittwoch muss deshalb für die Hochschulöffentlichkeit zugänglich sein.

Es ist zu vermuten, dass mit Druck auf die SenatorInnen die Wahl wiederholt werden soll um Herrn Keller zu ermöglichen dem wettbewerblichen Verfahren zu entgehen. Damit würden grundlegende demokratische Prinzipien unterwandert.

Der AStA spricht sich ausdrücklich gegen das Revidieren von demokratischen Entscheidungen aus, wenn sich die Ausgangssituation der Wahlentscheidung nicht wesentlich geändert hat. Wir fordern die betroffenen Menschen auf, das Votum zu akzeptieren. Nach der Veröffentlichung des Ergebnisses muss das Thema für einen Monat im Senat ausgesetzt werden, damit die Hochschulöffentlichkeit informiert werden kann und ein sachlicher Dialog geführt wird.

Die SenatorInnen fordern wir auf, sich an das niedersächsische Hochschulgesetz zu halten und nach dieser Frist eine Findungskommission einzurichten. Der Austausch der BewerberInnen mit der Universität bietet große Potentiale hinsichtlich neuer Ideen und gemeinschaftlich getragener Ziele - selbst wenn der Amtsinhaber bestätigt würde.